
Borealis AG

Jahresfinanzbericht

2015

Einzelabschluss

Inhalt

Über Borealis

- 03** Meilensteine der Borealis Gruppe
- 04** Unser Vorstand
- 06** Unsere Strategie
- 07** Unsere Werte
- 08** Die Borealis Gruppe: Unser Geschäft

Finanzbericht

- 13** Bestätigungsvermerk
- 15** Lagebericht
- 18** Konzernlagebericht
- 27** Jahresabschluss
- 45** Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG

Meilensteine der Borealis Gruppe

1.
Fortgesetzter Fokus auf Sicherheit (Goal Zero)
2.
Rekordergebnis von EUR 988 Millionen im Jahr 2015
3.
Laufende Investitionen in Stenungsund, Schweden, für ein Upgrade und die Modernisierung von vier Crackeröfen
4.
Turnarounds (Generalüberholungen) der Anlagen in Porvoo, Finnland und Stenungsund, Schweden
5.
Investitionen in Anlagen in Itatiba, Brasilien, zur Stärkung der Präsenz in Südamerika
6.
Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien in Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit Innovations- und Investitionsprojekten
7.
Ernennung Seiner Exzellenz Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei, Managing Director von IPIC, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Ernennung von Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender von OMV, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
8.
Erfolgreiche Inbetriebnahme des gewaltigen Borouge 3-Expansionsprojekts; Cracker und alle fünf Polyolefinanlagen wurden in Betrieb genommen
9.
Einweihung des neuen Borouge Innovation Centre in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate
10.
Erfolgreiche Verlängerung des OMV-Lieferabkommens in Österreich und Deutschland bis 2028
11.
Joint Venture-Vertrag mit Neste und Veolia zur Errichtung eines neuen kombinierten Wärmekraftwerks in Porvoo, Finnland
12.
Abkommen mit Agrifos Partners LLC zur Entwicklung eines Ammoniakproduktionsprojekts an der texanischen Golfküste

Unser Vorstand



**MARTIJN ARJEN
VAN KOTEN**

Executive Vice
President
Operations,
Projects & Technical
Support and Health,
Safety & Environment

**MARKKU
KORVENRANTA**

Executive Vice
President,
Base Chemicals

MARK GARRETT

Vorstandsvorsitzender
(Chief Executive)

MARK TONKENS

Finanzvorstand
(Chief Financial
Officer)

ALFRED STERN

Executive Vice
President,
Polyolefins and
Innovation &
Technology

Unsere Strategie

BOREALIS INNOVATION HEADQUARTERS

Unsere Strategie ist klar

Wir wollen führender Anbieter von chemischen und innovativen Kunststofflösungen sein, die der Gesellschaft Nutzen bringen. Wir werden...

Wachsen

im Polyolefin-Geschäft bei Infrastruktur, Automotive und Verbrauchsgüter weiter wachsen.

Vorantreiben

die Produktivität im Bereich Basischemikalien weiter vorantreiben, mit Fokus auf Wachstum bei Pflanzennährstoffen und Stärkung der Cracker Vermögensbasis sowie des Geschäfts.

Erforschen

Wachstumschancen in anderen Ländern/verwandten Geschäftsbereichen erforschen.

Streben

nach Operational Excellence streben, mit höchstem Augenmerk auf Sicherheit.

Ausbauen

Borouge ausbauen, um im Nahen & Mittleren Osten und in Asien zu wachsen und die Vorteile für Europa zu nutzen.

Übertreffen

danach streben, die Leistungen für unsere Kunden ständig zu steigern, indem wir uns auf Qualität und zuverlässige Abwicklung konzentrieren.

Stärken

unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen.

Erreichen

entscheidende Qualitätssteigerungen durch Innovation erreichen.

Weiterentwickeln

unsere kulturübergreifende organisatorische Fähigkeit und lernende Organisation weiterentwickeln.

Unsere Finanzziele für die Borealis Gruppe übertreffen

11%+

durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern

40–60%

Verschuldungsgrad (Gearing)

Unsere Werte



Verantwortung

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen



Respekt

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um

Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander

Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt



Höher hinaus

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen

Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz

Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr



Nimblicity™

Wir sind fit, flink und flexibel

Wir schaffen Chancen und nutzen sie

Wir suchen intelligente und einfache Lösungen

Die Borealis Gruppe: Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen für die Bereiche Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe.

Polyolefine

Die von Borealis produzierten Polyolefine bilden die Grundlage für zahlreiche Kunststoffprodukte, die mittlerweile zu unverzichtbaren Bestandteilen unseres täglichen Lebens geworden sind. Borealis arbeitet eng mit Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um innovative und wertvolle Kunststofflösungen zu entwickeln, die Endprodukte sicherer, leichter, günstiger und anpassbarer machen. Fortschrittliche Polyolefine von Borealis spielen eine Rolle bei Energiesparmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette und fördern die effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen.

Gemeinsam mit Bourouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), bietet Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt an.

Die Polyolefin-Anwendungsbereiche bei Borealis sind breit gefächert und sind in die Bereiche Energie, Automotive, Verbrauchsgüter und Rohre aufgeteilt. Darüber hinaus untersucht Borealis im Bereich New Business Development neuartige Polyolefinprodukte und -anwendungen, die für die Zukunft von Borealis von Bedeutung sein könnten.

Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Kabel- und Drahtindustrie. Durch seine unternehmenseigenen Technologien kann Borealis mit einer breiten Palette fortschrittlicher Anwendungen für Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsübertragungs- und Verteilerkabel sowie für Halbleiterprodukte aufwarten. Hochmoderne Innovationen, die auf Basis von Borlink™ für die Kabel- & Drahtindustrie entwickelt wurden, helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen und Energieverluste zu vermeiden, und ermöglichen eine effizientere Energieübertragung von erneuerbaren Quellen über weitere Distanzen.

Borealis' einzigartige Polymerproduktionstechnologien machen die Kabel und Drähte, die in der Bau- und Automobilindustrie eingesetzt werden, sicherer und steigern die Effizienz der Daten- und Kommunikationsnetzwerke. Darüber hinaus ist Borealis ein führender Anbieter von Polypropylen- (PP-) Materiallösungen für Kondensatorfolienprodukte. Durch ihren außergewöhnlichen Reinheitsgrad bieten diese Materialien herausragende elektrische Leistungsmerkmale, und ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht die Herstellung extrem dünner Folien.

Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefin-Kunststoffe für Engineering-Anwendungen in der Automobilindustrie. In Fahrzeugen werden Borealis' hochmoderne Polyolefin-Kunststoffe für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube verwendet. Dazu zählen Stoßfänger, Karosserieteile, Armaturentafeln, Türverkleidungen, Klimakontroll- und Kühlungssysteme, Luftansaugkrümmer und Batteriegehäuse.

Borealis' unternehmenseigene Technologien bieten ideale Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. Borealis' Materiallösungen unterstützen den Leichtbau und spielen daher eine wichtige Rolle für die Verbesserung der Energieeffizienz. Bis zum Ende der Lebensdauer einer Automobilanwendung, wie beispielweise eines Stoßfängers, können durch die Verwendung von einem Kilogramm (kg) PP acht Kilogramm an Kohlenstoffemissionen vermieden werden.

Borealis' Materialien, die recycelte Kunststoffe (PCR) enthalten, sind die Antwort auf den immer lauter werdenden Ruf der Industrie und der Endverbraucher nach qualitativ hochwertigen Materialien, welche die natürlichen Ressourcen effizienter nutzen. Durch die Kombination von PCR und Neumaterialien zur Herstellung hochwertiger Sorten mit gleichbleibender Qualität wird ein Beitrag zu sparsamerer Ressourcenverwendung geleistet.

Verbrauchsgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Anbieter überlegener Polyolefin-Kunststoffmaterialien, die in Verbrauchsgütern, fortschrittlichen Verpackungen und Fasern Anwendung finden. Borealis' fortschrittliche Polypropylenlösungen werden eingesetzt, um Weißware (von Waschmaschinen über Kühlschränke bis hin zu Klimageräten) und Kleingeräte (von Toastern bis hin zu elektrischen Werkzeugen) robuster und zugleich leichter, energieeffizienter und optisch ansprechender zu gestalten.

Die überlegenen unternehmenseigenen Borealis-Technologien ermöglichen hochentwickelte Anwendungen im Bereich flexibler (u.a. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel) und starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen) sowie Vliese und technischer Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte, technische Textilien).

Diese hochwertigen Verpackungs- und Faserinnovationen spielen einerseits eine wichtige Rolle, um die Qualität und Sicherheit industrieller und Konsumprodukte sicherzustellen, andererseits bedienen sie die Marktnachfrage nach verbesserter Funktionalität und größerem Komfort. Kunststoffverpackungen für Lebensmittel tragen beispielsweise dazu bei, Lebensmittel auf ihrem Weg vom Feld auf den Teller zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Füllsysteme und lecksicherer Verpackungen werden diese vor dem Verderben geschützt. Lebensmittel bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus haben die Konsumenten eine größere Auswahl an komfortablen und ansprechenden Verpackungsformaten.

Rohre

Als zuverlässiger Partner mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Branche liefert Borealis Materialien für fortschrittliche Polyolefinrohrsysteme, die der Rohrindustrie dabei helfen, die Anforderungen unterschiedlichster Communities auf der ganzen Welt besser zu bedienen. Aufbauend auf seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie bietet Borealis Rohre, die in verschiedensten Branchen Anwendung finden; zum Beispiel für: Wasser- und Gasnetze, Abwasserentsorgung, Bewässerungssysteme, Gebäudeverrohrungen und Heizungssysteme, Erdöl- und Erdgasrohre sowie Rohrbeschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines für Erdöl- und Erdgas. Aufgrund ihrer höheren Lebensdauer und Zuverlässigkeit tragen Borealis' wegweisende Rohrinnovationen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit von Rohrnetzwerken bei, machen diese

sicherer und effizienter, senken Ausschuss und Verluste und ermöglichen zugleich maßgebliche Energieeinsparungen. Borealis ist die zentrale Anlaufstelle für und Anbieter von Polyolefinlösungen der Erdöl- und Erdgasindustrie und liefert zuverlässigen Service sowie höchste Qualität – vom einen Ende der Pipeline bis zum anderen. Wasser- und Abwassersysteme werden durch die Verwendung von Borealis' unternehmenseigenen Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien verringern derartige moderne Polyethylen- (PE-) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Darüber hinaus senken grabenlose Installationsmethoden die Installationskosten um bis zu 60%.

New Business Development

Borealis' beeindruckende Erfolgsgeschichte durch seine „Value Creation through Innovation“-Strategie (Mehrwert schaffen durch Innovation) und die enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden ermöglicht die Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen in den Bereichen Healthcare, Plastomere und Schaumstoffmaterialien auf Basis seiner unternehmenseigenen Technologien. Als globale Anbieter bieten Borealis und Borouge Liefersicherheit und einen auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnittenen technischen Support. Im Healthcare-Bereich bietet Borealis im Rahmen seines kontinuierlich wachsenden Bormed Polyolefin-Portfolios überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und diagnostische Verpackungen. Borealis' Innovationen tragen dazu bei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen, während auch die Benutzerfreundlichkeit gesteigert wird, die ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft darstellt. Wegwerfbare Spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche durchsichtige Flaschen und Einzeldosis-Augentropfenspender sind nur einige Anwendungen, die durch Borealis' Polyolefine optimiert wurden.

Im Bereich Plastomere baut Borealis seine breite Palette attraktiver Plastomerlösungen mit seiner Marke Queo™ weiter aus, um den anspruchsvollsten Anforderungen im Zusammenhang mit Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit gerecht zu werden oder diese sogar zu übertreffen. Im Bereich der Schaumstoffprodukte erfüllen Borealis' PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) sowohl die variierenden und komplexen Anforderungen der weiterverarbeitenden Unternehmen als auch der Konsumenten der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrien.

Basischemikalien

Basischemikalien bilden die solide Grundlage, auf der Borealis aufbaut. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Basischemikalien, wie zum Beispiel Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen verwendet werden; darüber hinaus produziert Borealis Pflanzennährstoffe sowie technische Stickstoffprodukte. Borealis steht mit vollem Engagement hinter seinen internationalen Aktivitäten im Basischemikalienbereich, die das Fundament seines Geschäfts bilden. Das Unternehmen wird kontinuierlich daran arbeiten, dieses profitable Geschäftssegment mit seinen einzigartigen Möglichkeiten und Stärken in Bezug auf Rohstoffe, Logistik und Integration weiterzuentwickeln.

Borealis' Basischemikaliengeschäft basiert auf drei Säulen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Melamin und Pflanzennährstoffe.

Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan und Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie und wandelt diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Dampfcraacker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen. Propylen wird darüber

hinaus auch in einer Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die erforderlichen Rohstoffe und Olefine für die Anlagen von Borealis und Borouge werden entweder von deren Eigentümern oder am Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcraackerprozess, wie beispielsweise Pygas und Butadien, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polycarbonat in Nordeuropa verkauft. Im nordeuropäischen sowie im baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern und pharmazeutische Produkte eingesetzt. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie in Piesteritz, Deutschland. Melamin wird aus Erdgas gewonnen und ist weltweit zu einem wichtigen Material für die Herstellung von Kunstharz geworden.

Innovative Produkte

HVDC-Kabel ermöglichen effizientere Energieübertragung

Borlink™ LS4258DCE heißt der neue Werkstoff, der einen bahnbrechenden Fortschritt für Hochspannungs-Gleichstrom- (HVDC-) Kabel darstellt. In Kombination mit einem entsprechenden Borlink-Halbleitermaterial ermöglicht es den Einsatz der Extrusionskabeltechnologie bei erheblich höherer Spannung und höherem Übertragungsniveau. Wie bereits im Rahmen von Typen- und Präqualifikationstests erfolgreich gezeigt wurde, können so Rekordwerte von bis zu 525 kV erreicht werden. Dies bedeutet, dass bis zu 2,6 GW mit einem einzigen Paar HVDC-Kabeln transportiert werden können – was in etwa der Strommenge entspricht, die von drei großen Offshore-Windfarms erzeugt wird. Diese Innovation fördert die Nachhaltigkeit, indem die weitere Einbindung erneuerbarer Energien in das Netz unterstützt wird und mehr Querverbindungen im Rahmen internationaler Infrastrukturprojekte geschaffen werden.



Innovative Verschlüsse für Getränke sparen sowohl Material als auch Kosten ein

Borealis und Borouge haben zwei leichtgewichtige Materialsorten auf den Markt gebracht, die zur BorPure™-Familie mit Polyethylen mit hoher Dichte (HDPE) zählen: BorPure MB5568 und MB5569. Beide Materialien weisen hervorragende organoleptische und mechanische Eigenschaften auf und überzeugen mit überlegener Spannungsrisssbeständigkeit und verbesserter Steifigkeit. Die aus einem Stück bestehenden HDPE-Verschlüsse ermöglichen sowohl Material- als auch Kosteneinsparungen, ohne dabei die Dichte- und Verschlussqualität zu beeinträchtigen, und bieten den Endverbrauchern hohe Funktionalität und Komfort.



Rund 80% von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Panelindustrie bestimmt, wo das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten für die Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,2 Milliarden bis 2050 auf über 9 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden. Gleichzeitig haben die Industriestaaten erkannt,

dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO₂-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können. Borealis liefert jährlich mehr als fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über sein Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P) und Kalium (K) – sowie eine Reihe anderer technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitrat bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. In Europa wurde ein innovatives neues Diagnosetool – der N-Pilot® – eingeführt, das Landwirten dabei hilft, den Stickstoffdüngereinsatz zu optimieren. Die Einführung des N-Pilot soll im Jahr 2016 fortgesetzt werden.

Jahresabschluss

Bestätigungsvermerk*

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage

darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 15. Februar 2016

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Stefan Uher
Wirtschaftsprüfer



Mag. Christoph Harreither
Wirtschaftsprüfer

* Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (z. B. verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Lagebericht der Borealis AG zum 31. Dezember 2015

Überblick über die Geschäftstätigkeit

Die globalen Polyolefinmärkte, insbesondere der Europäische Markt, in denen Borealis AG tätig ist, entwickelten sich im Jahr 2015 äußerst positiv, was unter anderem auf die niedrigen Rohstoffpreise und das moderate Wirtschaftswachstum zurückzuführen war. Der Ölpreis sank im Vergleich zu 2014 um 45 % und erreichte einen Durchschnittspreis von 54 USD/bbl. Das Gesamtabsatzvolumen der Borealis-Produkte übertraf die Absatzmenge von 2014.

Die monatlichen Durchschnittspreise der Ölsorte Brent schwankten von Jänner bis Dezember 2015 zwischen 66 und 39 USD/bbl. Der Preis von Naphta, einem bedeutenden Rohstoff für Borealis, der in der Olefinproduktion eingesetzt wird, folgte dem Brent-Ölpreis und sank von durchschnittlich 836 USD/t im Jahr 2014 auf einen Durchschnitt von 462 USD/t im Jahr 2015. Die durchschnittlichen Preise für Ethylen und Propylen lagen bei jeweils 947 EUR/t und 809 EUR/t.

Die bereinigte Absatzmarge von Polyolefin pro Tonne verbesserte sich 2015 um 59 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Kombination aus geringeren Rohstoffkosten, Versorgungsengpässen und einer soliden Nachfrage.

Borealis zeigte erneut die Zuverlässigkeit seiner betrieblichen Aktivitäten sowie seine Fähigkeit, trotz einiger unvorhergesehener Ereignisse durch höhere Gewalt und längerer Anlagenstopps, Ergebnisse zu liefern.

Die Performance des Geschäftsbereichs Hydrocarbons & Energy wurde im Jahr 2015 weiter verbessert, was zum größten Teil auf die bereinigte Absatzmarge zurückzuführen war, die im Vergleich zum Vorjahr um 17 % anstieg. Allerdings ging die Gesamtproduktion bei Olefinen im Vergleich zu 2014 um 6 % zurück, wofür hauptsächlich eine umfassende Generalüberholung in Stenungsund verantwortlich zeichnete.

Insgesamt erwirtschaftete Borealis AG einen Jahresgewinn von EUR 490,2 Millionen im Vergleich zu EUR 200,5 Millionen im Jahr 2014.

Das Betriebsergebnis konnte von einem Gewinn von EUR 84,7 Millionen im Jahr 2014 auf einen Gewinn von 560,3 Millionen im Jahr 2015 gesteigert werden.

Das Finanzergebnis wurde desweiteren durch erhaltene Dividendenzahlungen in der Höhe von EUR 111,5 Millionen beeinflusst (2014: EUR 229,3 Millionen).

Die größeren Fremdwährungsverluste infolge des stärker gewordenen US-Dollars trugen zu einem Anstieg der

gesamten finanziellen Aufwendungen um EUR 69,3 Millionen auf EUR 235,2 Millionen bei, die unter „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ angeführt sind, welche im Vorjahr EUR 165,9 Millionen betragen.

Im Geschäftsjahr 2015 arbeitete das Unternehmen weiterhin an der Stärkung seiner strategischen Ausrichtung, vor allem, um die Versorgung mit Rohstoffen und Energie sicherzustellen. Borealis und OMV, das integrierte internationale Erdöl- und Erdgas-Unternehmen, dehnten ihre Kooperationsvereinbarung um weitere 11 Jahre von 2018 bis 2028 aus. Zentraler Vertragszweck ist weiterhin die Lieferung von Monomeren, d. h. Ethylen und Propylen. Diese sind essentielle Produkte für die Kunststoffindustrie und werden in den OMV-Raffinerien in Schwechat und Burghausen produziert.

Ende 2015 kündigte Borealis gemeinsam mit Neste und Veolia die Gründung eines Joint Venture-Unternehmens an, um ein neues Wärme- und Energiekraftwerk („Kraftwerk“) in Porvoo, Finnland zu errichten. Das neue Unternehmen, Kilpilahti Power Plant Limited („KPP“), wird zu jeweils 40 % im Eigentum von Neste und Veolia und zu 20 % im Eigentum von Borealis stehen. Das Kraftwerk, dessen Gesamtinvestitionskosten auf rund EUR 400 Millionen geschätzt werden, wird Dampf und andere Betriebsmittel produzieren und an Nestes Raffinerie und Borealis' Petrochemieanlage liefern. Die installierte Kapazität soll bei 450 Megawatt Thermalenergie und bei 30 Megawatt elektrischer Energie liegen. Betrieben wird es mit Nebenleitungen aus den Raffinerien und mit Erdgas. Das Kraftwerk soll sämtliche aktuellen Umweltauflagen, einschließlich der Richtlinie über Industrieemissionen (IED) der Europäischen Kommission, erfüllen und im Laufe des Jahres 2018 in Betrieb gehen.

Im September 2014 wurde die Refinanzierung der syndizierten revolving Kreditlinie mit einer Laufzeit von 5 Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr abgeschlossen. Im September 2015 wurde die Kreditlinie um ein weiteres Jahr erfolgreich verlängert, was alle betroffenen Banken einstimmig genehmigten. Das neue Fälligkeitsdatum wurde nun mit September 2020 festgesetzt. Die revolving Kreditlinie dient als Rückgrat der Finanzierung, indem es der Borealis-Gruppe ein hohes Ausmaß an strategischer Finanzierungsflexibilität bietet und den breiten Liquiditätsspielraum des Unternehmens unterstützt.

Borealis AG profitiert von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden

Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen. Darüber hinaus verfügt Borealis über einen etablierten Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Borealis AG hat Zweigniederlassungen in Abu Dhabi, Moskau, Sankt Petersburg und Rumänien.

Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren werden nicht getrennt für die Borealis AG, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis-Gruppe überwacht. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg bis zum Ende des Jahres 2015 um 5 auf 198.

Ernennung des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden

Seine Exzellenz Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei, Managing Director der International Petroleum Investment Company (IPIC), wurde im Juni 2015 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt. S.E. Suhail Al Mazrouei löste somit S.E. Khadem Al Qubaisi in dieser Position ab. Neben anderen leitenden Positionen ist S.E. Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei außerdem Energieminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Vorsitzender einer Reihe von anderen Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und im Rest der Welt.

Risikomanagement

Borealis' Unternehmensrisikomanagement ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung seine Entscheidungen auf fundierten Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann.

Borealis' Risikokonsolidierung und Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung. Sie verringern die Fehleranfälligkeit von Transaktionen, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden und Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten umzusetzen ist.

Eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware von SAP ermöglicht dem Management einen zeitgerechten Überblick über die Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher.

Neben dem Rechnungslegungsprozess unterliegt die Borealis AG auch anderen Risiken, für die ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert ist.

Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen der Firma beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, werden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die verhindern sollen, dass Strategien nicht umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Industrie, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie Innovationen, Verschmelzungen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen der Gesellschaft mit lange anhaltendem Effekt.

Operative Risiken wie Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und das Preisrisiko bei Fertigprodukten treten in der täglichen Geschäftstätigkeit laufend auf. Sie werden mit Hilfe einer großen Anzahl von verschiedenen Kontrollmechanismen gesteuert.

Im Folgenden werden die möglichen Finanzrisiken und die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG durchgeführt. Verträge für derivative Finanzinstrumente werden durch die Borealis Funding Company Ltd (langfristige Verträge) und die Borealis Financial Services N.V. (kurzfristige Verträge) abgeschlossen. Borealis AG managt die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen

bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10% der gesamten ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programmes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei Borealis AG.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf täglicher Basis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen USD, SEK und GBP dar (Reihung nach Wesentlichkeit).

Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Im Regelfall sichert die Borealis AG die Währungspositionen durch eine Mischung aus Devisenterminkontrakten und Fremdwährungsoptionen ab.

Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu mindern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate, die in EUR und USD denominiert sind, erworben. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate wie Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Bedingungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

Weitere Risiken durch die Umstellung auf Lohnverarbeitung

Durch die Umstellung auf Lohnverarbeitung kam es auch zum Übergang des Markt- und Preisrisikos für fertige Produkte und Rohstoffe sowie des Lagerrisikos.

Das Unternehmen setzt wesentliche Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in den verschiedenen Produktionsprozessen ein. Diese Rohstoffe werden gegebenenfalls auch weiterverkauft. Zur Sicherung der Rohstoffpreisrisiken hat Borealis AG langfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten respektive Kunden abgeschlossen. Zusätzlich wurden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um somit durch Änderungen der Rohstoffpreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

Forschung und Entwicklung

Seit 2008 werden sämtliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Konzerngesellschaften sowie von externen Auftragnehmern auf Vertragsbasis für die Borealis AG durchgeführt, wobei das bestehende geistige Eigentum des Konzerns auf das Unternehmen konzentriert wird.

Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Projekte sowohl auf der Weiterentwicklung bereits existierender Technologien als auch auf der Entwicklung von zielgerichteten kundenorientierten Lösungen. Zu den Höhepunkten des Jahres zählten Anwendungen in den Bereichen Mobilität, Betriebsmittel und Energieversorgung, in denen verbesserte Materialeigenschaften wie Stärke, Steifigkeit und Reinheit für kritische Anwendungen geliefert wurden.

Das Unternehmen arbeitet aktiv mit der Wissenschaftsgemeinde zusammen in Form von Kooperationen mit Universitäten, Teilnahmen an Expertenkonferenzen oder durch die Förderung gemeinsamer Innovationsprojekte mit dem Innovationszentrum in Abu Dhabi. Borouge weihte sein Innovationszentrum in Abu Dhabi am 24. November 2015 offiziell ein. Dieses beschäftigt mehr als 70 Forscher, Wissenschaftler und Techniker und arbeitet eng mit Borealis' Innovationszentren in Europa zusammen.

Ausblick auf 2016

Das Management der Borealis AG erwartet weniger günstige Marktbedingungen im Jahr 2016. Es wird nicht erwartet, dass die Knappheit im Polyolefinmarkt 2016 fortbestehen wird. Das Preisumfeld für Rohstoffe sowie das Wirtschaftswachstum und die geopolitischen Entwicklungen sind nach wie vor mit Risiko und Unsicherheit behaftet. Trotz dieser Ungewissheit erwartet das Borealis-Management im Jahr 2016 solide, wenngleich geringere Erträge als 2015.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bei der Borealis AG lagen nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung vor.

Konzernlagebericht

(Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss der Borealis AG zum 31. Dezember 2015, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen.)

Sicherheitsperformance

Borealis' Sicherheitsperformance, die anhand der Anzahl an „Total Recordable Injuries“ (TRI) pro Million Arbeitsstunden gemessen wird, erreichte 2015 einen Wert von 1,4 im Vergleich zu 1,3 im Jahr 2014, wobei bereits eine TRI-Häufigkeit von unter zwei einen erstklassigen Wert in der Branche darstellt. Leider hatte Borealis im Jahr 2015 einen tragischen Unfall mit tödlichem Ausgang in Linz, Österreich, zu verzeichnen. Als direkte Konsequenz verstärkte Borealis seinen Fokus auf Sicherheit weiter und startete eine Reihe gezielter Initiativen, um das Ziel von null Unfällen zu erreichen. Borealis wird dieses ambitionierte Sicherheitsziel auch in Zukunft ansteuern und hart daran arbeiten, eine unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

Gewinnspannen der Polyolefinbranche im Jahr 2015 auf Rekordhoch

Der Brent-Rohölpreis folgte im Jahr 2015 einem ähnlichen Trend wie im vergangenen Jahr. Auf den Anstieg im ersten Halbjahr folgten fallende Preise im zweiten Halbjahr. Besonders in Q4 reagierten die Ölmärkte auf das Überangebot und die wachsende Besorgnis über das globale Wirtschaftswachstum, insbesondere in China. Nach Erreichen des Höchststands von durchschnittlich 64 USD/bbl in Q2 fiel der Brent-Rohölpreis in der zweiten Jahreshälfte und erreichte einen Jahresdurchschnittswert von 54 USD/bbl, was einen Preisverfall von 45 % gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2014 von 99 USD/bbl bedeutete. Die Rohstoffpreise folgten dieser Preisentwicklung, jedoch nicht im gleichen Ausmaß. Die europäischen Polyolefinpreise fielen trotz des schwächeren Preisumfelds nicht nennenswert ab; die Polyethylenpreise stiegen 2015 um durchschnittlich 3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014, was auf den – auf Grund der Kombination aus einer soliden Nachfrage und Versorgungsengpässen – angespannten Markt zurückzuführen war.

Im Pflanzennährstoffgeschäft verbesserten sich die Gewinnspannen im Vergleich zum Vorjahr, unterstützt durch niedrigere Gaspreise, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. Die CAN-Verkaufspreise lagen im Frühjahr über den Vorjahrespreisen, folgten allerdings im zweiten Halbjahr dem Abwärtstrend des Gaspreises.

Borealis stärken für künftiges Wachstum

Nach Jahren der Akquisitionen und der Konsolidierung der erworbenen Gesellschaften konzentrierte sich Borealis im Jahr 2015 auf die Implementierung und Optimierung der Unternehmensführung, der Systeme und der Werkzeuge, um die vollständige Konformität mit den Betriebsstandards von Borealis sicherzustellen. Dies wurde durch eine Reihe von Projekten erreicht, die auf Spitzenleistungen in jedem einzelnen Betriebsbereich von Borealis abzielten. Mit Fokus auf „Operational & Commercial Excellence“ wurde ein solides Fundament für künftiges Wachstum geschaffen. Darüber hinaus wurden wichtige Schritte gesetzt, um die Zuverlässigkeit der Anlagen durch Investitionen, Trainings und Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Standorten weiter zu steigern. Fortschritte in Bezug auf die Anlagenzuverlässigkeit waren bereits in der zweiten Jahreshälfte erkennbar, allerdings werden noch weitere Schritte erforderlich sein, um – vor allem im Pflanzennährstoffsegment – das angestrebte Zuverlässigkeitsniveau zu erreichen.

Borealis und OMV bekräftigten im Jahr 2015 ihre Absicht, die Produktionspartnerschaft in Schwechat, Österreich, und Burghausen, Deutschland, mit vollem Engagement fortzusetzen und verlängerten ihre Kooperationsvereinbarung bis 2028. Das Herzstück dieser Vereinbarung stellt dabei die Versorgung mit Monomeren dar, die von zentraler Bedeutung für Borealis' Polyolefinanlagen in Schwechat und Burghausen sind. Die Vereinbarung sichert somit die langfristige Zukunft der beiden Standorte und begründet eine Partnerschaft mit Vorteilen für beide Seiten.

Inbetriebnahme von Bourouge 3

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Ethan-Crackers, zweier Polyethylen- (PE-) Anlagen und einer Polypropylen- (PP-) Anlage im Jahr 2014 wurden 2015 eine weitere PP-Anlage sowie eine LDPE-Anlage („low density polyethylene“ – Polyethylene von geringer Dichte) im Rahmen des Bourouge 3-Megaprojekts erfolgreich in Betrieb genommen. Die einzige noch in Betrieb zu nehmende Anlage ist damit die XLPE-Anlage („cross-linked polyethylene“ – vernetzte Polyethylene), die im Laufe des Jahres 2016 anlaufen soll.

Mit den fünf Polyolefinanlagen, die Teil des Borouge 3-Projekts sind, konnte Borouge seine Produktionskapazität von 2,0 Millionen Tonnen auf 4,5 Millionen Tonnen ausweiten. Damit ist Borouge nun der größte integrierte Polyolefinkomplex der Welt. Gemeinsam verfügen Borealis und Borouge mittlerweile über eine Produktionskapazität von rund 8 Millionen Tonnen Polyolefinen, womit sie zu den größten Polyolefinproduzenten der Welt zählen.

Investitionen in die Zukunft

Borealis kündigte im Jahr 2015 eine Reihe größerer Investitionen in Europa und darüber hinaus an. Im Mai trafen Borealis und die Projektentwicklungsgesellschaft Agrifos Partners LLC eine vorläufige Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung eines Ammoniak-Großprojekts durch Gulf Coast Ammonia LLC (GCA). Die Anlage soll an einem bestehenden Chemieproduktionsstandort an der texanischen Golfküste errichtet werden und das Pflanzennährstoffgeschäft von Borealis weiter stärken. Borealis würde weiters ein langfristiges Lieferabkommen über rund 40 % des in der Anlage produzierten Ammoniaks eingehen. Die technische Fertigstellung sowie die Inbetriebnahme der Anlage sind für Anfang 2019 geplant.

In Stenungsund, Schweden, kündigte Borealis Investitionen in Höhe von EUR 160 Millionen für die Modernisierung von vier Crackeröfen an, um die höchsten derzeit verfügbaren Standards in Bezug auf Anlagensicherheit und Energieeffizienz zu implementieren. Dadurch wird Borealis eine verbesserte Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit erreichen und zugleich die Anlagenkomplexität sowie den Wartungsaufwand senken. Borealis' Cracker in Stenungsund bieten höchste Rohstoffflexibilität und weisen Europas größte Rohstofflagerkapazität auf. Auf Grund der starken Vernetzung mit der nachgelagerten Wertschöpfungskette ist ein höchst zuverlässiger, sicherer und effizienter Cracker eine Voraussetzung, um den künftigen Erfolg von Borealis sicherzustellen. Diese Investitionen erfolgen nur ein Jahr, nachdem Borealis Investitionen von mehreren Millionen EUR in einen Umbau des Crackers sowie in die Errichtung eines Ethantanks zur Lagerung von Importen aus den USA und Europa bekannt gegeben hat, welche planmäßig voranschreiten.

Ende 2015 kündigte Borealis gemeinsam mit Neste und Veolia die Gründung eines Unternehmens zur Errichtung eines Wärme- und Energiekraftwerks in Porvoo, Finnland, an. Das neue Unternehmen, Kilpilahti Power Plant Limited („KPP“), wird zu jeweils 40 % im Eigentum von Neste und Veolia und zu 20 % im Eigentum von Borealis stehen. Das Kraftwerk, dessen Gesamtinvestitionskosten auf rund

EUR 400 Millionen geschätzt werden, wird Dampf und andere Betriebsmittel produzieren und an Nestes Raffinerie und Borealis' Petrochemieanlage liefern. Es soll sämtliche aktuellen Umweltauflagen, einschließlich der Richtlinie über Industrieemissionen (IED) der Europäischen Kommission, erfüllen und im Laufe des Jahres 2018 in Betrieb gehen.

Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

Borealis erzielte im Jahr 2015 ein Rekordergebnis von EUR 988 Millionen, welches das letztjährige Rekordergebnis von EUR 571 Millionen aus dem Jahr 2014 noch übertraf. Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserung waren insbesondere verbesserte Gewinnspannen im Polyolefinbereich, die im Jahr 2015 ein Rekordniveau erreichten. Darüber hinaus verzeichnete das Basischemikaliensegment eine verbesserte Performance im Vergleich zum Vorjahr. Der Beitrag von Borouge hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz des schwächeren Preisumfeldes in Asien erhöht.

Im Jahresvergleich erzielte Borealis im Polyolefinbereich eine Absatzsteigerung von 6%. Der europäische Polyolefinmarkt wuchs im Vergleich dazu um nur 5%. Die höheren Absatzmengen wurden durch eine solide Nachfrage und den Erwerb der übrigen Anteile an Speciality Polymers Antwerp am 1. September 2014 gestützt. Der Pflanzennährstoffabsatz lag im Jahr 2015 in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2014. Die Margen der Polyolefinbranche erreichten im Jahr 2015 ein Rekordniveau. Trotz niedrigerer Rohstoffkosten gingen die Polyolefinpreise nicht im gleichen Ausmaß zurück. Dies war auf eine hohe Nachfrage in Verbindung mit Versorgungsengpässen zurückzuführen, die vor allem auf Grund außerplanmäßiger Produktionsstillstände auftraten. Zudem waren Polyolefinimporte nach Europa infolge der Abwertung des Euros nicht wettbewerbsfähig. Aus diesem Grund stieg die bereinigte Marge der Branche bei Olefinen und Polyolefinen auf ein Rekordhoch an. Der Geschäftsbereich Polyolefine leistete daher einen maßgeblich größeren Gewinnbeitrag als im Jahr zuvor.

Im Pflanzennährstoffbereich lagen die Margen im Jahr 2015 leicht über denen von 2014. Der niedrige Erdgaspreis trug positiv zum Pflanzennährstoffergebnis bei. Trotz der verbesserten Gewinnspannen litt das Ergebnis im Pflanzennährstoffbereich unter den negativen Auswirkungen operativer Herausforderungen, wodurch die Performance hinter den Erwartungen zurück blieb.

Die Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern stieg auf 15 % verglichen mit 10 % im Jahr 2014. Dieser Anstieg spiegelt

das verbesserte Geschäftsergebnis wieder, für das sich vor allem die europäischen Anlagen verantwortlich zeichneten. Die Fertigstellung großer Investitionsprojekte, wie Borouge 3, wird sicherstellen, dass Borealis das angestrebte ROCE-Niveau von 11 % über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg realisieren kann.

Im Jahr 2015 reduzierte Borealis seine Nettoverschuldung um EUR 702 Millionen, was in einer Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von 19 % zum Jahresende 2015 resultierte.

Die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von 5 Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war, wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Alle betroffenen Banken stimmten der Verlängerung zu. Das neue Fälligkeitsdatum wurde nun mit September 2020 festgesetzt. Im März 2015 kündigte Borealis den Abschluss eines Kreditvertrags in Höhe von BRL 36,7 Millionen mit BNDES, der brasilianischen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) zur Finanzierung der Expansion von Borealis Brasil S.A. an.

Borealis profitiert von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Das Unternehmen wird auch in Zukunft darauf achten, sich Zugang zu einem breiten Spektrum an Finanzierungsoptionen, einschließlich Kapitalmarkt- und Bankfinanzierungen sowie Privatplatzierungen, zu erhalten.

Prognosen für 2016 deuten an, dass sich die angespannte Stimmung auf dem europäischen Polyolefinmarkt lockern wird, jedoch bei stabiler Marge. Darüber hinaus erwartet Borealis weitere Verbesserungen im Pflanzennährstoffbereich, während Borouge weiterhin mit einem schwachen Preisumfeld in Asien konfrontiert sein wird. Borealis geht daher für das Jahr 2016 von einer soliden, wenngleich auch geringeren Profitabilität als im Jahr 2015.

Steuerverfahren in Finnland

Im Juni 2015 hat Borealis eine Entscheidung der finnischen Steuerbehörde über die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Technology Oy für das Jahr 2010 erhalten. Die finnische Steuerbehörde hat Borealis dabei eine zusätzlich zahlbare Gesamtsumme von EUR 124,6 Millionen, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen, vorgeschrieben. Diese Entscheidung folgt auf die Entscheidung, die Borealis Ende 2014 für die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Technology Oy für das Jahr 2008 erhalten hatte, wobei Borealis ein zusätzlich zahlbarer

Betrag von EUR 281,7 Millionen vorgeschrieben worden war. Borealis erachtet beide Entscheidungen als ungerechtfertigt und hat dagegen Berufung beim zuständigen „Board of Adjustment“ der finnischen Steuerbehörde eingelegt.

Ende Dezember 2015 hat Borealis eine Entscheidung der finnischen Steuerbehörde über die Neufestsetzung der Steuern seiner finnischen Tochtergesellschaft Borealis Polymers Oy für das Jahr 2009 erhalten. Die finnische Steuerbehörde hat Borealis dabei eine zusätzlich zahlbare Summe von EUR 152,5 Millionen, bestehend aus Steuernachzahlungen, Strafzuschlägen und Zinsen vorgeschrieben. Borealis erachtet auch diese Entscheidung als ungerechtfertigt und wird dagegen ebenfalls Berufung beim zuständigen „Board of Adjustment“ der finnischen Steuerbehörde einlegen.

Engagement für Forschung und Entwicklung

Borealis' Engagement im Innovationsbereich ist unverändert hoch. An drei, dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Innovationszentren in Linz, Porvoo und Stenungsund, die von einer Reihe kleinerer Forschungsgruppen an anderen Standorten unterstützt werden, beschäftigt Borealis über 500 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich, die für sämtliche Geschäftsbereiche innovativ tätig sind. Die Umsetzung von Projekten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Kunden und dem Borouge Innovation Centre sowie mit zahlreichen anderen Partnern unseres „Open Innovation“-Netzwerks.

Im Jänner 2015 wurde ein neues hochwertiges biaxialorientiertes Polypropylen (BOPP) auf Basis der Borealis-Kondensator-Technologieplattform entwickelt. Dieser Erfolg beruhte auf der engen Zusammenarbeit mit einem strategischen Kunden. Diese bedeutende BOPP-Innovation wird zu einer weiteren Reduktion der Kondensatorgröße beitragen, was zur fortschreitenden Elektrifizierung der Gesellschaft beiträgt.

Im August 2015 wurde eine Reihe flammhemmender Sorten eingeführt. Diese sind die ersten halogenfreien Systeme, die von Underwriter Laboratories (UL) für Gebäudekabel gemäß UL44 genehmigt wurden. Zu den wichtigsten Anwendungsbereichen zählen amerikanische Gebäudekabelisolierungen und Kabel zur Anbindung von Solarpanelen ans Netz (Photovoltaikleitungen). Auf Grund der anspruchsvollen Tests der elektrischen Eigenschaften unter feuchten Bedingungen erfüllen konventionelle HFFR (halogenfreie und flammhemmende) XLPE-Verbundstoffe diese Anforderungen nicht. Vor ihrer Einführung bestand die einzige Materialalternative

für diesen Kabeltyp aus Kombinationen bromierter Flammschutzmittel und Antimontrioxide – Verbundmaterialien, die nicht nur schädlich für die Umwelt, sondern auch teuer sind.

Steigerung der Energieeffizienz

Borealis ist bestrebt, seinen ökologischen Fußabdruck durch die Senkung von CO₂-Emissionen und durch Maßnahmen zur Verbesserung seiner Energieeffizienz zu reduzieren. Die Steigerung der Energieeffizienz ist die effektivste Methode, um den direkten CO₂-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren und seine Energiekosten zu senken. Im Jahr 2014 entwickelte Borealis seine ambitionierte „Energy Roadmap“, die die wichtigsten Schwerpunktbereiche für Borealis bis 2020/2021 aufzeigt. Das Programm identifizierte unter anderem die Optimierung der technischen Anlagenausstattung und der Prozessabläufe sowie technologische Veränderungen als entscheidende Erfolgsvoraussetzungen.

Ein Beispiel für Borealis' engagiertes Bestreben, seine CO₂-Emissionen zu senken, war die Fertigstellung des „Wind aan de Stroom“-Projekts in Kallo, Belgien. Borealis ist einer der Mitwirkenden an diesem Projekt, das von der Hafenebehörde Antwerpen ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Projekts wurden drei Windturbinen auf Grundstücken von Borealis errichtet, die über eine Kapazität von jeweils 3 MW verfügen, und deren Energie direkt am Standort verbraucht wird. Künftige Investitionen, wie zum Beispiel das Porvoo-Kraftwerk oder die Modernisierung der Cracker in Stenungsund, werden einen weiteren Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks von Borealis leisten.

Die laufenden Bemühungen zur grundlegenden Verbesserung der Energiewirtschaft werden von der Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 begleitet. Eine erste ISO 50001-Abweichungsanalyse wurde 2015 durchgeführt. Die Vorbereitungen werden 2016 fortgeführt, um eine Konzernzertifizierung im Jahr 2018 zu erreichen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Im Mai wurde Seine Exzellenz (S.E.) Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei, Managing Director der International Petroleum Investment Company (IPIC), zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt und löste S.E. Khadem Al Qubaisi in dieser Rolle ab. Neben anderen leitenden Positionen ist S.E. Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei außerdem Energieminister der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Vorsitzender einer Reihe von anderen Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und im Rest der Welt.

Im September wurde Rainer Seele, Vorstandsvorsitzender der OMV AG, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt und ersetzte David C. Davies.

Von der Mitarbeiterbefragung zu den Maßnahmen

Infolge der Mitarbeiterbefragung („People Survey“) 2014, an der sich 82 % der Mitarbeiter beteiligten, wurden aufbauend auf dem Feedback im Verlauf des Jahres 2015 im gesamten Unternehmen entsprechende Maßnahmen und Initiativen ausgearbeitet und implementiert. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Mitarbeitern definiert und der Fortschritt monatlich überprüft. Die im Jahr 2015 abgeschlossenen Maßnahmen werden 2016 als Grundlage für weitere Verbesserungsaktivitäten herangezogen werden. Auch im Rahmen des nächsten People Survey, der für Herbst 2017 angesetzt ist, werden die Mitarbeiter wieder eine Plattform erhalten, um Feedback zu geben.

Neben dem People Survey kommen das obere Management und die Eigentümer regelmäßig mit den Mitarbeitervertretern im Rahmen des Corporate Co-operation Council (CCC) zusammen. Dieses Forum stellte auch im Jahr 2015 in seinen vierteljährlichen Meetings eine Plattform zum aktiven Informationsaustausch und für Diskussionen zu zentralen Themen dar.

2016 – Ein weiteres solides Jahr

Das Management erwartet, dass 2016 ein weiteres solides Jahr für Borealis wird. Trotz ungünstigerer Marktbedingungen ist Borealis gut aufgestellt, um auf den im Jahr 2015 implementierten Verbesserungen aufzubauen. Borouge 3 ist inzwischen betriebsbereit, und die jüngsten Akquisitionen sind vollständig in Borealis integriert. Es wurden maßgebliche Verbesserungen in Bezug auf die Anlagenzuverlässigkeit durchgeführt, und Commercial & Operational Excellence sind tief im Unternehmen verankert. Mit seinen drei Profit Centern, Polyolefine, Basischemikalien und Borouge, verfügt Borealis über die erforderliche Widerstandsfähigkeit, um auch in schwierigen Zeiten profitabel wirtschaften zu können. Während für das Jahr 2016 eine solide Performance erwartet wird, herrscht nach wie vor Unsicherheit darüber, welche Auswirkungen die niedrigen Rohstoffpreise und das aktuelle wirtschaftliche und geopolitische Umfeld nach sich ziehen werden. Nichtsdestotrotz ist das Management von Borealis davon überzeugt, dass das Unternehmen stark aufgestellt ist, um die im aktuellen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld verfügbaren Chancen zu nutzen – indem Borealis weiterhin mit vollem Engagement danach strebt, der führende Anbieter von Chemikalien und innovativen

Kunststoffprodukten zu sein und einen Mehrwert für die Gesellschaft zu liefern.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Die europäische Polyolefinbranche verzeichnete 2015 eine Steigerung des Gesamtabsatzes von 5 % im Vergleich zu 1 % im Jahr 2014. Borealis verkaufte im Jahr 2015 mehr als 3,6 Millionen Tonnen Polyolefine (+6 % im Vergleich zu 2014). Die Steigerung im Vergleich zu 2014 war hauptsächlich auf Versorgungsengpässe infolge von Generalüberholungen im Jahr 2014 zurückzuführen. Der Pflanzennährstoffabsatz belief sich auf 4,6 Millionen Tonnen (4,6 Millionen Tonnen), unverändert im Vergleich zu 2014. Der Melaminabsatz stieg im Jahr 2015 um 3 % auf 138 kt von 134 kt im Jahr 2014.

Kostenentwicklung

Angesichts des schwächeren Preisumfelds sanken die Herstellungskosten im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 trotz des höheren Absatzvolumens. Die Vertriebskosten gingen um 4 % zurück, während die Verwaltungskosten von EUR 231 Millionen im Jahr 2014 auf EUR 228 Millionen reduziert wurden, was hauptsächlich auf Kosteneinsparungen im Rahmen verschiedener Einsparungsprogramme und auf eine strenge Kostenkontrolle zurückzuführen war. Die Kosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 114 Millionen, wobei der Rückgang von EUR 129 Millionen im Jahr 2014 im Wesentlichen auf Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten mehrerer Projekte, die sich im Jahr 2014 als nicht umsetzbar erwiesen, beruhte. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) mit Jahresende 2015 betrug 6.266, was einen Rückgang von 24 FTE im Jahresvergleich darstellt.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 718 Millionen im Vergleich zu EUR 280 Millionen im Jahr 2014. Sowohl der Polyolefinbereich als auch das Geschäftssegment Basischemikalien wiesen im Jahr 2015 verbesserte Ergebnisse aus.

Kapitalrendite

Die Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern stieg auf 15 %, während sie 2014 bei 10 % gelegen war. Dies war hauptsächlich auf das verbesserte Betriebsergebnis zurückzuführen.

Finanzergebnis

Die Nettofinanzaufwendungen beliefen sich auf EUR 69 Millionen, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahres-

wert von EUR 71 Millionen darstellt. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus den niedrigeren Zinsaufwendungen auf Grund einer geringeren durchschnittlichen Nettoverschuldung im Jahr 2015, was auf das sehr gute Geschäftsergebnis zurückzuführen war.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 130 Millionen, was einen Anstieg von EUR 47 Millionen im Jahr 2014 darstellt. Die Gesamtsteuerbelastung wurde durch höhere Ergebnisbeiträge von bisherigen Verlustgesellschaften positiv beeinflusst, deren Verluste im Jahr 2014 nicht vollständig angesetzt wurden. Diese Nichtansetzung von Steuerverlusten führte daher zu einer höheren Steuerbelastung im Vorjahr. Der Gesamtbetrag dieser nichtaktivierten steuerlichen Verlustvorträge sank 2015 erheblich. Borealis zahlte im Jahr 2015 Ertragsteuern in Höhe von EUR 22 Millionen, im Vergleich zu EUR 57 Millionen im Jahr 2014.

Jahresergebnis und Dividendenausschüttung

Das Jahresergebnis nach Steuern belief sich auf EUR 988 Millionen, im Vergleich zu EUR 571 Millionen im Jahr 2014. Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 schüttete Borealis eine Dividende von EUR 100 Millionen aus.

Finanzielle Situation

Gesamtvermögen/eingesetztes Kapital

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 9.261 bzw. EUR 7.359 Millionen im Vergleich zu EUR 8.353 und EUR 6.372 Millionen zum Jahresende 2014. Das Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2015 60 % im Vergleich zu 53 % zum Jahresende 2014. Die Verschuldungsquote sank von 40 % im Jahr 2014 auf 19 % zum Jahresende 2015, da die Nettoverschuldung maßgeblich zurückging, während das Eigenkapital anstieg.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug EUR 1.103 Millionen, was auf die hohe operative Profitabilität und den Rückgang des Working Capitals zurückzuführen war. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten, langfristig zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betragen zum Jahresende 2015 EUR 1.714 Millionen im Vergleich zu EUR 1.208 Millionen zum Jahresende 2014. Die verzinsliche Nettoverschuldung sank von EUR 1.798 Millionen zum Jahresende 2014 zum Jahresende 2015 auf EUR 1.096 Millionen. Die Veränderung der Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle analysiert.

Werte in Millionen EUR	2015	2014
Veränderung der verzinslichen Nettoverschuldung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.103	428
Investitionen	-391	-417
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	0	-59
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	123	130
Erwerb neuer Unternehmen und Kaufpreisanpassungen	1	-3
Sonstige (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	-34	-37
Dividendenzahlungen	-100	-70
Gesamte Zunahme/Abnahme	702	-28

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2015 auf EUR 336 Millionen im Vergleich zu EUR 370 Millionen im Jahr 2014. Der größte Anteil entfiel auf die Light Feed-Modifizierung des Crackers in Stenungsund sowie die Generalüberholung des Crackers in Stenungsund, Schweden, die Aufrüstung der Borstar PE2-Anlagentechnologie auf die dritte Generation (3G) in Porvoo und die Generalüberholung der Phenol- und Aromatenanlage in

Porvoo, Finnland. Die HSE-Investitionen betragen EUR 23 Millionen (2014: EUR 20 Millionen). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 348 Millionen im Vergleich zu EUR 361 Millionen im Jahr 2014.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2015 EUR 5.697 Millionen.

Werte in Millionen EUR	2015	2014
Entwicklung des Eigenkapitals		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	988	570
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	298	129
Bruttozunahme/-abnahme	1.286	699
Dividendenzahlungen	-100	-70
Kapitaleinlagen	0	0
Nettozunahme/-abnahme	1.186	629
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	4.511	3.882
Eigenkapital zum Bilanzstichtag	5.697	4.511

Risiko

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die wichtigsten Risiken abzusichern. Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen strategischen und operativen Risiken.

Strategische Risiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation von Borealis haben können. In den meisten Fällen stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Wettbewerbsveränderungen, oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operative Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operativen Risiken werden unter Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Die unten stehende Aufzählung operativer Risiken ist nicht vollständig:

Finanzielle Risiken stehen im Zusammenhang mit Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten, Warenpreisen und Versicherungen. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 16 ausführlich beschrieben. Der Leiter der Treasury-Abteilung ist für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Gesundheits-, Sicherheits- und Umwelt- (HSE-) Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Alle wesentlichen Risiken

des einzelnen Projekts, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken werden beurteilt. Der Risikobeurteilungsprozess hat auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplanes und Mitteleinsatzes des Projektes bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele zu berücksichtigen. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit den wichtigsten Elementen dieser Risikoart – der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Der Leiter der IT Abteilung unterstützt das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt die Risikotoleranzschwellen des Konzerns, überwacht die Implementierung von risikominimierenden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Risikolandschaft des Konzerns verantwortlich und stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikotoleranzschwellen und Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrates.

Alle Borealis Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und im täglichen Entscheidungsprozess Anwendung findet.

		2015	2014	2013	2012
Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)					
Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Unfälle Total Recordable Injuries (TRI)	Anzahl pro Millionen Arbeitsstunden	1,4	1,3	1,5	1,5
EU ETS CO ₂ -Emissionen	Kilotonne	4.270	4.250	2.480	1.480
Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalent)		6.266	6.290	6.227	5.339
Einkommen und Rentabilität					
Umsatzerlöse	in Millionen EUR	7.700	8.330	8.106	7.545
Betriebsergebnis	in Millionen EUR	718	280	195	158
Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse	%	9	3	2	2
Ergebnis nach Steuern	in Millionen EUR	988	571	423	480
Kapitalrendite (ROCE) netto nach Steuern	%	15	10	9	11
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in Millionen EUR	1.103	428	482	214
Investitionen in Sachanlagen	in Millionen EUR	336	370	264	312
Finanzielle Indikatoren					
Verzinsliche Nettoverschuldung	in Millionen EUR	1.096	1.798	1.770	1.545
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	in Millionen EUR	5.697	4.511	3.882	3.617
Gearing Ratio	%	19	40	45	43

Definitionen

Eingesetztes Kapital	=	Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
Kapitalrendite (ROCE)	=	Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
Solvency Ratio	=	Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
Gearing Ratio	=	Verzinsliche Schulden einschließlich nachrangiger Darlehen, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
HSE	=	Health, Safety and Environment – Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wien, 15. Februar 2016

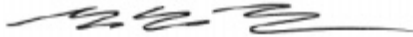
Vorstand:



Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015, EUR	31.12.2014, TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	16.059.685,17	15.330
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342.015,87	1.493
2. Anlagen in Bau	11.892,95	103
	1.353.908,82	1.596
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.689.224.947,63	2.041.333
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	78.200.000,00	75.000
3. Beteiligungen	548.627.483,68	671.949
4. Wertpapiere des Anlagenvermögens	1.059.353,75	1.062
	2.317.111.785,06	2.789.344
	2.334.525.379,05	2.806.270
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.716.090,34	305.652
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	462.384.067,40	514.359
	647.100.157,74	820.011
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.015.274,73	330.452
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	963.258.591,56	1.041.276
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.817.056,27	81.071
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	166.413.698,26	187.990
	1.561.504.620,82	1.640.789
III. Guthaben bei Kreditinstituten	483.085.854,79	18.317
	2.691.690.633,35	2.479.117
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.772.794,42	20.539
Summe Aktiva	5.044.988.806,82	5.305.926

Passiva

	31.12.2015, EUR	31.12.2014, TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	300.000,00	300
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.604
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.783
	1.641.387.870,00	1.641.387
III. Gewinnrücklage		
1. gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	631.532.421,51	241.356
davon Gewinnvortrag EUR 141.355.561,22; Vorjahr: Gewinnvortrag TEUR 40.871		
	2.273.250.291,51	1.883.073
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	538.715,00	565
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.142.797,57	8.554
2. Steuerrückstellungen	27.473.856,64	4.399
3. Sonstige Rückstellungen	142.977.291,87	119.444
	178.593.946,08	132.397
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	325.000.000,00	325.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.292.883.566,00	1.484.147
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371.065.651,93	397.806
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	525.803.826,68	1.034.382
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73.035.463,91	16.573
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.817.345,71	31.983
davon aus Steuern: EUR 626.649,14; Vorjahr: TEUR 1.182		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	2.592.605.854,23	3.289.891
Summe Passiva	5.044.988.806,82	5.305.926
Eventualverbindlichkeiten	16.941.176,48	20.706

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015, EUR	2014, TEUR
1. Umsatzerlöse	6.377.783.363,02	7.072.023
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-51.974.200,97	-40.702
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	101.094.929,89	79.990
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-4.228.576.696,59	-5.415.962
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.036.209.924,45	-1.052.049
	-5.264.786.621,04	-6.468.011
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-52.795.981,97	-46.011
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-318.657,09	-547
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-486.700,33	-4.653
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.033.985,94	-4.783
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-4.330.428,84	-4.496
	-62.965.754,17	-60.490
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.190.890,10	-6.034
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	-1.178.041,88	-1.409
b) Übrige	-532.443.461,98	-490.626
	-533.621.503,86	-492.035
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	560.339.322,77	84.741
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 111.508.117,25; Vorjahr: TEUR 207.494	111.508.117,25	229.349
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.456.017,27; Vorjahr: TEUR 2.655	1.456.017,27	2.655
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.255.492,74; Vorjahr: TEUR 20.878	60.844.862,05	33.605
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	0,00	4
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen EUR 2.840,00; Vorjahr: TEUR 800	-2.840,00	-800
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 6.413.504,24; Vorjahr: TEUR 7.454	-235.227.192,06	-165.887
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzergebnis)	-61.421.035,49	98.926
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	498.918.287,28	183.667
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.741.426,99	16.818
18. Jahresüberschuss	490.176.860,29	200.485
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	141.355.561,22	40.871
20. Bilanzgewinn	631.532.421,51	241.356

Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird mittels diskontierter Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt.

Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken werden durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den Regeln der IFRS (IAS 19) versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafel der Aktuarvereinigung (AVÖ 2008-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,25 % (Vorjahr: 2,00 %). Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS (IAS 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,25 % (Vorjahr: 2,00 %) ermittelt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß imparitätischem Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund des Inkrafttretens der AFRAC-Stellungnahme (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) wurden erstmals ab 1. Jänner 2011 die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts gewidmet sind, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Zahlungsströme.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Zahlungsströmen ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grund-

geschäft gemeinsam mit dem Derivat. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert ist, erfolgt mit dem vereinbarten Terminkurs. Für die Bewertung von Derivaten, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme gewidmet sind, werden bei der Bemessung des Drohverlustes die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft, bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung, berücksichtigt.

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB Gebrauch gemacht und aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 4.885 (Vorjahr: TEUR 4.669) nicht angesetzt.

Mit folgenden Unternehmen besteht seit 1. Jänner 2010 eine Lohnverarbeitungsvereinbarung:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen Compounding N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers Oy, Finnland

Seit 1. Jänner 2014 besteht die Lohnverarbeitungsvereinbarung auch mit:

- Borealis Plastomers B.V., Niederlande

Die Borealis AG liefert nun sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstige Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Die Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz dargestellten Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 ist in der Anlage 1 dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden,

mit historischen Anschaffungskosten von EUR 25.531.740,18 (Vorjahr: TEUR 25.532) enthalten.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 3.023.585,00 (Vorjahr: TEUR 3.817) vorgenommen.

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in TEUR	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS	Anteiliges Jahresergebnis IFRS
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, Österreich	100,00	145.573	19.265
Borealis Asia Ltd, Hong Kong, Hong Kong	100,00	97	63
Borealis Brasil SA., Itatiba, Brasilien	80,00	29.017	-2.680
Borealis Chile SpA, Santiago, Chile	100,00	24	19
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca, Marokko	100,00	21	0
Borealis Colombia S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00	31	0
Borealis Compounds Inc., Rockport, USA	100,00	85.170	4.311
Borealis Financial Services N.V., Mechelen, Belgien	99,99	177.132	5.704
Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	100,00	179.097	53.016
Borealis Funding Company Ltd, Ramsey, Isle of Man	100,00	3	0
Borealis Insurance A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,00	58.348	-121
Borealis Italia S.p.A., Monza, Italien	100,00	9.399	763
Borealis L.A.T GmbH, Linz, Österreich	100,00	62.435	40.717
Borealis Plasticos S.A. de C.V., Mexiko City, Mexiko	99,99	14	2
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00	52	72
Borealis Plastomers B.V., Geleen, Niederlande	100,00	-9.627	2.481
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Campinas, Brasilien	99,99	51	16
Borealis Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	100,00	387	178
Borealis Polymere GmbH, Burghausen, Deutschland	100,00	69.320	3.410
Borealis Polymers N.V., Mechelen, Belgien	99,99	202.248	2.682
Borealis Polymers OY, Porvoo, Finnland	100,00	366.502	17.065
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat, Österreich	99,99	228.058	16.641
Borealis s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	226	100
Borealis Sverige AB, Stenungsund, Schweden	100,00	326.949	31.609
Borealis Technology OY, Porvoo, Finnland	100,00	117.790	981
Borealis UK Ltd, Manchester, Vereinigtes Königreich	100,00	1.514	35
Finphenol OY, Porvoo, Finland	100,00	2	1
Poliolefinas Borealis Espana S.A., Barcelona, Spanien	100,00	617	57
Rosier S.A. Moustier, Belgien	77,47	42.494	3.756
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, Abu Dhabi	40,00	3.243.235	483.153
Borouge Pte, Singapur	50,00	32.981	-16.141
FEBORAN AD, Bulgarien	40,00	7.670	258

Von den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 78.200.000,00 (Vorjahr: TEUR 75.000) sind EUR 800.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr fällig.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung.

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.840,00 (Vorjahr: Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens bis zur Höhe der Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 4) vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

Vorräte

	2015, EUR	2014, TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.716.090,34	305.652
Fertige Erzeugnisse und Waren	462.384.067,40	514.358
Summe	647.100.157,74	820.010

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 963.258.591,56 (Vorjahr: TEUR 1.041.276) betreffen mit EUR 25.114.168,69 (Vorjahr: TEUR 84.903) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 938.144.422,87 (Vorjahr: TEUR 956.373) sonstige Forderungen. EUR 4.875.000,00 der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 0).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 78.817.056,27 (Vorjahr: TEUR 81.071) betreffen mit EUR 78.817.056,27 (Vorjahr: TEUR 81.071) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) sonstige Forderungen. Alle Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben eine Laufzeit – wie im Vorjahr – von bis zu einem Jahr.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind entgeltlich erworbene CO₂-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 25.714.925,19 (Vorjahr: TEUR 26.371) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

In den Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 1.662.029,41 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Passiva

A. Eigenkapital

Grundkapital (Stammkapital)

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 22. Mai 2007 wurde beschlossen, das Stammkapital von EUR 142.857,14 um EUR 137.142,86 auf EUR 280.000,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrages aus den nicht gebundenen Kapitalrücklagen der Gesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Borealis GmbH, Wien, vom 20. Juni 2007 wurde beschlossen, die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln.

In der ersten außerordentlichen Hauptversammlung der Borealis AG, Wien, vom 6. August 2007 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 280.000,00 auf EUR 300.000,00 durch Ausgabe von 20.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Einlage des wirtschaftlichen Eigentums an einem Geschäftsanteil der AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zu erhöhen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 besteht das Grundkapital aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien.

Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrages vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde auf Grund des Sacheinlagevertrages betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Im Jahr 2010 wurden EUR 100.000.000,00, im Jahr 2012 EUR 180.000.000,00 und im Jahr 2013 EUR 20.000.000,00 aus der Kapitalrücklage erfolgswirksam aufgelöst.

B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In den Investitionszuschüssen zum Sachanlagevermögen wird ein Investitionszuschuss für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 538.715,00 per 31.12.2015 (Vorjahr: TEUR 565) ausgewiesen. Die Zuweisung in Höhe von EUR 34.000,00 erfolgte im Dezember 2015. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt über einen Zeitraum von 10 Jahren und betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 60.285,00 (Vorjahr: TEUR 35).

C. Steuerrückstellungen

In der Vergleichsperiode 2014 wurden die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 4.399 aus den sonstigen Verbindlichkeiten reklassifiziert.

D. Sonstige Rückstellungen

	2015, EUR	2014, TEUR
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	43.882.294,81	48.743
Rückstellung für langfristiger Bonusplan	11.926.386,71	3.411
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	10.900.574,56	5.307
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	28.359.359,54	20.129
Rückstellung für Prämien	5.960.640,15	6.497
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	2.333.196,68	2.027
Rückstellung für noch nicht abgerechneter Zinsaufwand	18.616.336,25	18.529
Rückstellung für Jubiläumsgeld	938.713,00	918
Rückstellung für Sozialfond	5.000.000,00	1.964
Andere Rückstellungen	15.059.790,17	11.919
Summe	142.977.291,87	119.444

E. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

2015 Werte in EUR	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
Anleihen	0,00	325.000.000,00	0,00	325.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251.688.492,76	705.235.636,84	335.959.436,40	1.292.883.566,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371.065.651,93	0,00	0,00	371.065.651,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	512.627.356,08	13.176.470,60	0,00	525.803.826,68
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73.035.463,91	0,00	0,00	73.035.463,91
Sonstige Verbindlichkeiten	4.817.345,71	0,00	0,00	4.817.345,71
Summe	1.213.234.310,39	1.043.412.107,44	335.959.436,40	2.592.605854,23
Eventualverbindlichkeiten	3.764.705,88	13.176.470,60	0,00	16.941.176,48
davon verbundene Unternehmen	3.764.705,88	13.176.470,60	0,00	16.941.176,48

2014 Werte in EUR	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
Anleihen	0,00	325.000.000,00	0,00	325.000.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.786.085,47	829.936.089,42	413.424.140,68	1.484.146.315,57
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397.806.284,76	0,00	0,00	397.806.284,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.017.440.934,33	15.058.823,52	1.882.352,94	1.034.382.110,79
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.573.159,69	0,00	0,00	16.573.159,69
Sonstige Verbindlichkeiten	31.983.424,85	0,00	0,00	31.983.424,85
Summe	1.704.589.889,10	1.169.994.912,94	415.306.493,62	3.289.891.295,66
Eventualverbindlichkeiten	3.764.705,88	15.058.823,52	1.882.352,96	20.705.882,36
davon verbundene Unternehmen	3.764.705,88	15.058.823,52	1.882.352,96	20.705.882,36

Im April 2010 wurde eine Anleihe mit einem Nominalwert von TEUR 200.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 5,375% platziert.

Im Juli 2012 wurde eine weitere Anleihe mit einem Nominalwert von TEUR 125.000 mit 7-jähriger Laufzeit und einer Fixverzinsung von 4,000% platziert.

Die beiden Anleihen sind im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse gelistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 525.803.826,68 (Vorjahr: TEUR 1.034.382)

betreffen mit EUR 286.638.457,61 (Vorjahr: TEUR 803.261) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 239.165.369,07 (Vorjahr: TEUR 231.122) Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 73.035.463,91 (Vorjahr: TEUR 16.573) betreffen ausschließlich Leistungsverrechnungen.

Unter der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

F. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Werte in TEUR	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	450	930
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.726	14.835
Summe	4.176	15.765

G. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik der Borealis-Gruppe werden u.a. auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgas-derivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Fundingabteilung, wo die Fremdwährungs-

risiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungsrisikopositionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf variablen Zinssätzen, wird jedoch nach der Durchführung von Zinsswaps auf Festzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisseverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und vom Bereich Trade Support und dem Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivat 2015	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
			positive	negative		
		Einheit	TEUR	TEUR	TEUR	
Devisentermingeschäfte	64.700	TUSD	555	-		
	1.411.500	TSEK	3.103	-	-	
	112.100	TUSD	-	-2.732		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	64.700	TUSD	555	-		
	1.411.500	TSEK	3.103	-	-	
	112.100	TUSD	-	-2.732		
Zinsswaps	105.000	TEUR	-	-1.496	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	105.000	TEUR	-	-1.496	-	
Fremdwährungszinsswap	48.714	TUSD	-	-4.043	-4.043	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
Warendermingeschäfte	1.226	kt	46.408	-40.391	-6.857	Sonstige Rückstellungen
	6.550	GWh	5.108	-51.478		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	810	kt	34.324	-33.534		
	6.550	GWh	5.108	-51.478	-	

Derivat 2014	Nominale		Marktwerte		Bilanz- ansatz	Bilanzposten
			positive	negative		
		Einheit	TEUR	TEUR	TEUR	
Devisentermingeschäfte	441.375	TUSD			-	
	1.810.000	TSEK	-	-28.251	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	441.375	TUSD	-	-28.251	-	
	1.810.000	TSEK				
Zinsswaps	105.000	TEUR	-	-1.770	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	105.000	TEUR	-	-1.770	-	
Fremdwährungszinsswap	48.714	TUSD	-	-1.958	-1.958	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	
Warendermingeschäfte	1.547	kt	118.161	-124.109	-3.349	Sonstige Rückstellungen
	7.037	GWh	3.930	-31.579		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	1.273	kt	118.144	-120.760		
	7.037	GWh	3.930	-31.579	-	

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Marktkurs zum Bilanzstichtag, was dem Barwert des vereinbarten Terminkurses entspricht. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften entspricht deren Marktkurs zum Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2015 mittels einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 10.900 (Vorjahr: TEUR 5.307) vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt 6 Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen höchstens bis zum Ende des Jahres 2016. Borealis AG hatte am 31. Dezember 2015 ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2022 sowie einen Fremdwährungszinsswap mit einer Laufzeit bis 2016. Zum Bilanzstichtag verfügte Borealis AG über Warentermingeschäfte für Rohstoffe mit durchschnittlicher Laufzeit von 6 Monaten und für Strom und Gas mit durchschnittlicher Laufzeit von 19 Monaten. Die Warentermingeschäfte laufen bis längstens 2018.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Warentermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warentermingeschäfte, die einen positiven Marktwert zum Bilanzstichtag aufweisen

und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossenen Zinsswaps werden als Bewertungseinheit mit den zu Grunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Ebenso werden die Erfolge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, grundsätzlich als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erfolge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird in allen vorliegenden Fällen anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 % und 125 % liegen. Dies wird von allen Derivaten, die von der Gesellschaft als Sicherungsinstrumente designed wurden, zum Bilanzstichtag erfüllt.

H. Eventualverbindlichkeiten

Die Borealis AG hat für externe Kredite an verbundene Unternehmen Garantien im Ausmaß von EUR 16.941.176,48 (Vorjahr: TEUR 20.706) übernommen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten der Borealis-Gruppe, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

2015 Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.581.663	1.268.255	136.979	4.986.897
Drittland	711.595	16.126	0	727.721
Gesamt Europa	4.293.258	1.284.381	136.979	5.714.618
Nordamerika	74.022	33.828	0	107.849
Südamerika	64.892	0	0	64.892
Naher Osten (exkl. VAE)	71.306	0	0	71.306
VAE	23.682	0	61.478	85.160
Asien	201.749	30.670	0	232.419
Australien, Neuseeland	4.321	0	0	4.321
Afrika	90.656	6.561	0	97.217
Summe	4.823.886	1.355.440	198.457	6.377.783

2014 Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU Länder	3.598.170	1.930.258	101.907	5.630.336
Drittland	698.484	31.427	298	730.209
Gesamt Europa	4.296.654	1.961.685	102.205	6.360.544
Nordamerika	43.263	19.107	0	62.370
Südamerika	70.390	0	0	70.390
Naher Osten (exkl. VAE)	64.976	0	45.363	110.339
VAE	91.331	0	0	91.331
Asien	226.107	60.508	0	286.615
Australien, Neuseeland	5.368	0	0	5.368
Afrika	85.026	40	0	85.066
Summe	4.883.116	2.041.340	147.568	7.072.023

2. Personalaufwand

Zum 31. Dezember 2015 sind durchschnittlich 198 Personen (Vorjahr: 193 Personen) im Unternehmen beschäftigt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2015, EUR	2014, TEUR
Vorstand	616.412,92	843
Leitende Angestellte	715.955,78	680
Andere Arbeitnehmer	908.345,58	684
Summe	2.240.714,28	2.207

Die im „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen für das Jahr 2015 betragen TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 0):

	2015, EUR	2014, TEUR
Vorstand	0,00	0
Leitende Angestellte	0,00	0
Andere Arbeitnehmer	133.227,20	0
Summe	133.227,20	0

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015, EUR	2014, TEUR
Übrige		
Frachten	267.461.589,50	277.228
Lagerkosten	16.703.715,94	15.336
Versicherungen	8.681.196,41	8.394
Beratungsleistungen	9.929.862,01	11.700
Weiterverrechneter Managementaufwand	53.815.611,38	73.359
Provisionen	17.039.894,29	17.250
Mieten	3.297.157,12	3.071
Reiseaufwendungen	2.990.368,11	2.450
Trainings, Seminare	2.626.829,91	1.461
Lizenzen	34.381.543,13	42.164
Andere	115.515.694,18	38.213
Summe	532.443.461,98	490.626

Das realisierte negative Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten im Rohstoffbereich im Ausmaß von TEUR 9.735 wurde unter der Position „Materialaufwand“ ausgewiesen (Vorjahr: positive Ergebnis von TEUR 23.907).

4. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2015, EUR	2014, TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	256.422,90	248
Andere Bestätigungsleistungen	61.250,00	61
Sonstige Leistungen	3.700,00	12
Summe	321.372,90	321

5. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2015, EUR	2014, TEUR
Erträge aus Beteiligungen		
Abu Dhabi Polymers Company Ltd, Abu Dhabi	0,00	21.855
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	40.000.000,00	30.000
Borealis Brasil S.A., Brasilien	0,00	0
Borealis France S.A.S, Frankreich	0,00	0
Borealis Italia S.p.A., Italien	0,00	424
Borealis L.A.T GmbH, Österreich	40.000.000,00	30.000
Borealis Polska Sp.Z.o.o, Polen	181.069,91	218
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	0,00	2.000
Borealis Polymers OY, Finnland	0,00	22.000
Borealis Portugal SGPS S.A., Portugal	0,00	0
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	99.593,02	145
Borealis Sverige AB, Schweden	31.227.454,32	121.707
Borealis Technology Oy, Finnland	0,00	0
Poliiolefinas Borealis Espana S.A., Spanien	0,00	1.000
	111.508.117,25	229.349
Zinserträge aus Ausleihungen		
Borealis Technology Oy, Finnland	0,00	1.199
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	1.252.912,19	1.456
Borealis Brasil S.A., Brasilien	203.105,08	0
	1.456.017,27	2.655
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps und FX-Hedges	33.535.421,63	10.439
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	19.255.492,74	20.878
Sonstige Erträge aus verbundenen Unternehmen	6.144.817,70	0
Sonstige	1.909.129,98	2.288
	60.844.862,05	33.605
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen		
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagenvermögens	0,00	4

	2015, EUR	2014, TEUR
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagenvermögens	2.840,00	0
Ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung betreffend das verbundene Unternehmen	0,00	800
	2.840,00	800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	6.413.504,24	7.454
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps und FX-Hedges	5.953.100,87	10.731
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	152.082.710,09	72.983
Bankzinsen	57.709.650,01	59.627
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	5.334.509,00	5.818
Sonstige	7.733.717,85	9.274
	235.227.192,06	165.887
Finanzergebnis	-61.421.035,49	98.926

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenmitglied ist die Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat.

Mit Wirkung zum 1. Jänner 2012 wurde die aus Borealis AG (als Gruppenträger) und Borealis Polyolefine GmbH (als Gruppenmitglied) bestehende Steuergruppe um die Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, und die Borealis L.A.T. GmbH, Linz, erweitert.

Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenmitglied keine Steuerumlage zu leisten. Negative

steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen in der Zukunft zu verrechnen.

Im Jahresabschluss 2015 wurde keine Rückstellung im Zusammenhang mit vorhandenen fiktiven Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 188.950 (Vorjahr: TEUR 199.638) der Borealis Polyolefine GmbH gebildet, da ein Ausscheiden des Gruppenmitglieds bzw. die Auflösung der Gruppe nicht geplant ist und die vorhandenen Verlustverträge der Gruppe noch nicht verbraucht wurden.

Borealis Agrolinz Melamine GmbH und die Borealis L.A.T. GmbH erzielten im laufenden Geschäftsjahr ein positives steuerliches Ergebnis und haben daher eine Steuerumlage in Höhe von TEUR 20.944 (Vorjahr: TEUR 21.488) an den Gruppenträger abzuführen.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf TEUR 6.215 (Vorjahr: TEUR 7.065). An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstandes TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 735) einbezahlt. Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 856). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zu Gunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr geltenden

International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Reporting Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der International Petroleum Investment Company (IPIC), Abu Dhabi, einbezogen.

Vorstand

Mark Garrett, Mark Tonkens, Markku Korvenranta, Martijn Arjen van Koten, Alfred Stern

Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender und Mitglied seit 12. Mai 2015), Khadem Al Qubaisi (Vorsitzender und Mitglied bis 12. Mai 2015), Rainer Seele (Mitglied seit 14. September 2015 und Vorsitzender-Stellvertreter seit 15. September 2015), David Charles Davies (Vorsitzender-Stellvertreter und Mitglied bis 13. September 2015), Mohamed A. Al-Azdi, Mohamed H. Al Mehairi, Manfred Leitner

Wien, 15. Februar 2016

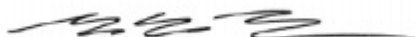
Vorstand:



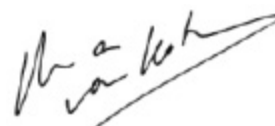
Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Werte in EUR	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2015	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte		Abschreibungen im Geschäftsjahr
	Stand am 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2015	
Immaterielle Anlagen									
Rechte und Lizenzen	54.385.490,65	5.494.105,42	0,00	0,00	59.879.596,07	-43.819.910,90	15.329.612,57	16.059.685,17	-4.764.032,82
	54.385.490,65	5.494.105,42	0,00	0,00	59.879.596,07	-43.819.910,90	15.329.612,57	16.059.685,17	-4.764.032,82
Sachanlagen									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.955.068,45	173.148,74	0,00	103.000,00	4.231.217,19	-2.889.201,32	1.492.724,41	1.342.015,87	-426.857,28
Anlagen in Bau	103.000,00	11.892,95	0,00	-103.000,00	11.892,95	0,00	103.000,00	11.892,95	0,00
	4.058.068,45	185.041,69	0,00	0,00	4.243.110,14	-2.889.201,32	1.595.724,41	1.353.908,82	-426.857,28
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.929.974.817,21	1.131.000,00	-353.238.889,58	0,00	3.577.866.927,63	-1.888.641.980,00	2.041.332.837,21	1.689.224.947,63	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	75.000.000,00	3.200.000,00	0,00	0,00	78.200.000,00	0,00	75.000.000,00	78.200.000,00	0,00
Beteiligungen	671.949.671,47	0,00	-123.322.187,79	0,00	548.627.483,68	0,00	671.949.671,47	548.627.483,68	0,00
Wertpapiere des Anlagenvermögens	1.062.193,75	0,00	0,00	0,00	1.062.193,75	-2.840,00	1.062.193,75	1.059.353,75	-2.840,00
	4.677.986.682,43	4.331.000,00	-476.561.077,37	0,00	4.205.756.605,06	-1.888.644.820,00	2.789.344.702,43	2.317.111.785,06	-2.840,00
Gesamtes Anlagenvermögen	4.736.430.241,53	10.010.147,11	-476.561.077,37	0,00	4.269.879.311,27	-1.935.353.932,22	2.806.270.039,41	2.334.525.379,05	-5.193.730,10

Erklärung gemäß § 82 Abs 4 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 15. Februar 2016

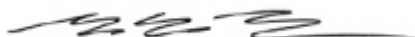
Vorstand:



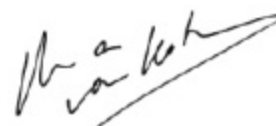
Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Borealis AG

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com



Responsible Care®
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY



Keep Discovering